



Kantersieg für Weidens Frauen

Handball-Nordrheinliga: Gegen TV Beyeröhde gewinnt der HC 36:22. Bei den Männern jubelt der BTB Aachen, Weiden verliert deutlich.

NORDRHEINLIGA
BTB Aachen - UNitas Haan 25:22 (12:10): Der BTB Aachen hat seine ersten beiden Punkte der Saison eingefahren. „Darüber freuen wir uns natürlich sehr“, sagte Trainer Simon Breuer-Herzog nach dem Spiel. Vor allem in den ersten 20 Minuten verteidigte seine Mannschaft exzellent. Und auch danach funktionierte die Abwehrarbeit gut. „Vorne haben wir uns am Anfang, aber auch am Ende, sehr schwer getan“, analysierte Breuer-Herzog. Da hätten seine Spieler nicht immer gute Lösungen gefunden und sich zum Teil schlecht bewegt.

Dennoch hatte der BTB nach einer guten Viertelstunde beim Stande von 8:4 einen klaren Vorsprung herausgespielt. Die Gäste konnten dann zwischenzeitlich auf 7:8 verkürzen und nach 28 Minuten zum 10:10 ausgleichen. In der letzten Minute vor der Pause zog BTB wieder zwei Tore weg.

In der zweiten Spielhälfte blieb das Spiel ausgeglichen. Nach 40 Minuten ging Haan erstmals mit 15:14 in Führung. Bis zum 19:19 stand es unentschieden, dann konnte der BTB das Spiel auf seine Seite ziehen.

„Insgesamt war es eine kollektive kämpferische Leistung und ein verdienter Sieg“, so der BTB-Trainer. „Nach den beiden Auftaktniederlagen tut der Erfolg gut.“

BTB-Torschützen: Denert (8/3), Monteiro Pai, Schnalle (je 4), Jacobs (2/1), Wudtke, Büchel (je 2), Wagner, Münster, Tölke (je 1)

TV Korschenbroich - HC Weiden 30:23 (15:11): „TV Korschenbroich hat das Spiel gegen uns völlig verdient gewonnen, auch in der Höhe“, bilanzierte Marc Schlingensief, Trainer des HC Weiden, nach der Auswärtsniederlage beim Drittliga-Absteiger.

„In der ersten Halbzeit tun wir uns im Angriff sehr schwer, gute Chancen zu erarbeiten, und bekommen meist nur schwierige Würfe. Hinzu kommt, dass wir das Torhüterduell ganz klar verlieren“, sagte Schlingensief. Korschenbroich habe kaum Fehler gemacht. „Trotzdem

sind wir zum Ende der ersten Halbzeit noch auf Tuchfühlung und glauben auch noch daran, das Spiel zu drehen“, berichtete Schlingensief. Nach einem zwischenzeitlichen 6:14 Rückstand (25.) hatte der

HC bis zur Pause auf vier Tore verkürzt. In der zweiten Halbzeit zog Korschenbroich aber schnell wieder deutlich davon. „Die mangelhafte Chancenverwertung macht eine Aufholjagd zunächst

schwierig. Allerdings müsse der HC jetzt nicht alles in Frage stellen. „Wir haben nicht wesentlich schlechter gespielt als die ersten beiden Spiele. Der Gegner war heute einfach besser als wir und hat nicht mehr zugelassen“, so der Weidener Coach.

Weidens Torschützen: Meurer (6), Scheidtweiler (4), Stolzenberg (4/1), J. Frauenrath (3/2), Wolff (2), Debye, Eissa, Richter, Xhonneux (je 1)

FRAUEN, NORDRHEINLIGA
HC Weiden - TV Beyeröhde 36:22 (12:12): „Komm, lass mich auch mal ein Tor werfen...“ So oder so ähnlich mag es in der Weidener „Hölle



Steuert sechs Treffer zum deutlichen Sieg für HC Weiden (in schwarz) bei: Elisa Gilliam.

FOTO: DAGMAR MEYER-ROEGER

West“ bei den Gastgeberinnen abgelaufen sein. Denn wie schon gegen Nümbrecht, traf fast jede heimische Spielerin nun auch gegen Beyeröhde. Dabei sah es zur Halbzeit noch gar nicht nach einem Kantersieg aus.

Die Mannschaft des Trainerduos Simon Consoir und Andi Havenith brachte zur Pause nur ein Unentschieden auf die Anzeigetafel. Mit 8:9 und 10:11 hatten die Weidener Frauen zweimal zurückgelegen.

Dafür wurde aber in Abschnitt zwei fast in jeder Minute getroffen. Dank höherer Konzentration erzielten sie 24 Tore.

Starke zweite Halbzeit

„Insgesamt betrachtet, haben wir ein gutes Spiel abgeliefert“, war Havenith mit der Leistung der Gastgeberinnen durchaus einverstanden. „Obwohl wir in der ersten Halbzeit noch einige technische Fehler ge-

macht haben und die Zahl der Fehlwürfe doch recht hoch war“, schränkte der HC-Trainer ein. Nach einigen Umstellungen in der Weidener Defensive lief es dann in den zweiten 30 Minuten wesentlich besser.

Weidens Torschützinnen: Fischer, Thiwissen (je 7), Gilliam (6), Rieper (4), Welter (4/2), Ritz, Schürmann (je 2), Schneider, Sa. Steins, Sv. Steins, Beck (je 1) (ebr/mali)

TSV Düren wieder zurück an der Tabellenspitze

Bezirksliga 3: Türkischer SV gewinnt in Ahrem 4:2. Birkesdorf unterliegt zum dritten Mal in Folge.

KREIS DÜREN An Spieltag sechs in der Fußball-Bezirksliga Staffel drei gab es leichte Verschiebungen an der Tabellenspitze. Alemannia Lendersdorf musste nach einer Woche Platz eins wieder freimachen. Sie verlor das Spitzenspiel bei Hilal-Maroc Bergheim mit 1:3. „Uns fehlte im letzten Drittel die Klarheit“, sah Christopher Kall, Coach der Alemannia, die schlechteste Saisonleistung seines Teams bisher.

Lendersdorf fand eigentlich gut in die Partie, kam aber nach dem ersten Gegentreffer aus dem Tritt. „Beim 1:0 war der Spieler bestimmt vier Meter im Abseits“, hatte Kall diese Meinung nicht exklusiv. Die weiteren Gegentreffer fielen nach Standards. Sein Team bäumte sich nach dem späten 1:3 von Luca Nußbaum auf (79.), Zählbares sprang dabei nicht mehr heraus.

Neuer Spitzenreiter ist die SG Türkischer SV Düren. Sie hatte bei ihrem 4:2-Auswärtssieg bei Rot-Weiß Ahrem mächtig zu tun. „Das war vielleicht das schwierigste Spiel der Hinrunde“, sah Yunus Ko-

cak, Coach des TSV Düren, einen aufopferungsvollen Gegner. Dieser ging nach einem erfolgreichen Konter in Führung. Der TSV blieb gegen einen Acht-Mann-Abwehrriegel geduldig und drehte durch Treffer von Nasrullah Dedemen (52.) und Yasin Isildak (55.) die Partie. Unmut kam auf, als die Gäste einen Elfmeter nach einem Ellenbogenschlag nicht zugesprochen bekamen, es postwendend auf der anderen Seite nach einem körperbetonten Zweikampf von Daniel Bleja aber Strafstoß gab, den Timo Klünter verwandelte.

Trotz Ahrems Ausgleichstreffer blieb Kocaks Elf konzentriert und Isildak konnte erneut die Führung erzielen (70.). Danach wurde es hektisch, da Ahrem voll ins Risiko ging, was die Dürener spät mit dem 4:2 von Tugay Temel ausnutzen konnten (90.+5).

Den zweiten Treffer verpasst

Zweimal hatte Olaf Ramm, der Coach des SC Kreuzau, den Tor schrei auf den Lippen. Zweimal ver-



Heimsieg und drei Punkte für Langerwehe: Luca Michalke und sein Team gewinnen gegen Viktoria Birkesdorf.

FOTO: MANFRED HEYNE

stummte dieser und so musste er gegen den neuen Tabellenzweiten SV Lövenich/Widdersdorf eine 1:2-Heimniederlage hinnehmen. Dabei spielte seine Elf eine wirklich starke erste Hälfte und ging nicht unverdient mit 1:0 in die Pause. Nach einem Freistoß kam Jannis Becker am zweiten Pfosten freistehend zum 1:0 (25.). Mario Fuchs hatte nach einem starken Diagonalball von Becker sogar die Chance, in Abschnitt eins den zweiten Kreuzauer Treffer nachzulegen. Seinen Lupfer lenkte der Gästekee-

per aber noch entscheidend ab.

Nach der Pause erhöhte der spielerisch starke Gast den Druck enorm. Eine Flanke aus dem Halbfeld und ein fehlender Befreiungsschlag nutzte Toptorjäger Maurice Wieting, um die Partie mit seinen zwei Treffern zu drehen. Lövenich ging im Anschluss schludrig mit seinen Großchancen um. Kreuzaus Keeper Dominik Wirtz hielt seine Mannschaft im Spiel, beinahe mit dem Erfolg eines Punktgewinns. In der Nachspielzeit verpasste Becker per Kopf den Ausgleich ziemlich

knapp, und ein Strahl von Nico Schröteler konnte noch pariert werden.

Einen erfolgreicheren Nachmittag hatte der TuS Langerwehe, der seine Heimpartie gegen Rhenania Bessenich mit 1:0 gewann. Der TuS agierte bewusst tiefer als noch in den Vorwochen und ließ keine Torchance für Bessenich zu. Langerwehe selbst schlug kurz vor der Pause einmal zu. Nach Balleroberung von Yannik Böhr und Vorlage von Luca Michalke netzte Chris Wolf ein (45.). Mit den Zählern vier bis sechs hat Langerwehe zu Viktoria Birkesdorf aufgeschlossen, die nach der dritten Niederlage in Folge bei sieben Punkten verbleiben.

Die Viktoria unterlag in Horrem mit 2:4. Nach einer starken ersten Halbzeit ging Birkesdorf „nur“ mit 1:0 in die Kabinen – Julian Perse traf (14.). In Abschnitt zwei agierte Birkesdorf zu passiv und fing sich nach drei Ballverlusten und einem Eckstoß insgesamt vier Gegentreffer. Das Team von Marius Schinke bewies Moral und erzielte durch Mats Pley noch das 2:4 (85.). Wer-mustropfen neben der verlorenen Partie: die erneute Rote Karte für Lucas Kirschbaum (90.+1).

Die Ergebnisse im Überblick:

Hilal-Maroc Bergheim - Alemannia Lendersdorf 3:1: 1:0 Barroso (14.), 2:0 Aissa (63.), 3:0 Allaoui (69.), 3:1 Nussbaum (79.)

Erftstadt-Lechenich - Sindorf 7:0: 1:0 Slinkov (28.), 2:0 Schmitz (29.), 3:0, 4:0 Kochems (45.+1, 47.), 5:0 Bey (71.), 6:0 Orth (76.), 7:0 Schmitz (81.)

Kreuzau - Lövenich/Widdersdorf 1:2: 1:0 Becker (25.), 1:1, 1:2 Wieting (50., 73.)

JSG Erft - SV Weiden 1:3: 1:0 Eckert (24.), 1:1 Jureschko (39.), 1:2 Boedts (51. Foulelfmeter), 1:3 Choi (72.)

Elsdorf - Frechen 20 II 8:1: 1:0 Skraparas (37.), 2:0 Dahas (40.), 3:0 Gruttmann (55.), 3:1 Koc (56.), 4:1 Reichelt (61.), 5:1 Kühnapfel (62.), 6:1, 7:1 Gruttmann (74., 85.), 8:1 Dahas (90.+4)

Langerwehe - Bessenich 1:0: 1:0 Wolf (45.)

Horrem - Birkesdorf 4:2: 0:1 Perse (14.), 1:1 Welter (57.), 2:1 Arndt (74.), 3:1 Welter (77.), 4:1 Moll (79.), 4:2 Pley (85.) **Rot:** Kirschbaum (90.+1/Birkesdorf)

Ahrem - TSV Düren 2:4: 1:0 Wenzel (15.), 1:1 Dedemen (52.), 1:2 Isildak (55.), 2:2 Klünter (61. Foulelfmeter), 2:3 Isildak (70.), 2:4 Temel (90.+5) (say)

Küntzeler schwört die Haarener auf den Abstiegskampf ein

Fußball-Bezirksliga 4: Nach der 0:2-Pleite gegen die SG Stolberg wartet auf das DJK-Team die nächste Herausforderung bei Concordia Oidtweiler.

VON LARS BREPOLS

DÜREN So richtig rund läuft es bei Fußball-Bezirksligist DJK FV Haaren nach dem Trainerwechsel noch nicht. Zwei Niederlagen in Folge kassierte die Mannschaft von Neu-Coach Frank Küntzeler, nachdem die Haarener zuvor den ersten Saisonsieg gegen den SC Erkelenz (1:0) einfahren konnten. Gegen den Landesliga-Absteiger war Küntzeler allerdings „nur“ in einer Art beratender Funktion im Einsatz, bei der 1:3-Pleite in Richterich sowie dem jüngsten 0:2 gegen die SG Stolberg trat der Nachfolger von Jürgen Lipka nun in die vorderste Reihe.

„Ein sehr schwaches Spiel“

„Es war ein sehr schwaches Spiel, insbesondere von unserer Seite“, nahm der 55-Jährige nach der Niederlage gegen die SG kein Blatt vor den Mund. In der ersten Halbzeit hätten sich beide Teams weitestgehend neutralisiert, im zweiten Durchgang habe seine Mannschaft völlig den Zugriff verloren, berich-

tete der erfahrene Übungsleiter, der bis Ende der vergangenen Saison noch für den Haarener Ligakonkurrenten Rhenania Richterich verantwortlich zeichnete. „Der Gegner war uns dann in puncto Bereitschaft überlegen und hat sich den Sieg unter dem Strich verdient“, zeigte sich Küntzeler als fairer Verlierer.

Nach einer torlosen ersten Hälfte sicherten Joel Jöpgen (47.) sowie Dominik Behr mit einem direkt verwandelten Freistoß (90.+2) den Gästen den Dreier. „Wir hatten eine gute Möglichkeit kurz vor Schluss. Ansonsten haben wir es nicht geschafft, uns gute Chancen herauszuspielen“, legte Küntzeler, der auf wichtige Stammkräfte wie Anthony Obiorah und Maik Haass verzichten musste, den Finger in die Wunde. „Wir haben die Tugenden, die man im Abstiegskampf an den Tag legen sollte, im zweiten Durchgang vermissen lassen.“

Die Haarener rangieren mit lediglich drei Zählern aus sechs Spielen auf Tabellenplatz 13, hauchzart vor der roten Zone. Bezogen auf die



Will die Haarener zum Klassenerhalt führen: Frank Küntzeler, der vor gut zwei Wochen die Lipka-Nachfolge angetreten hat.

FOTO: DAGMAR MEYER-ROEGER

unbefriedigende sportliche Situation des Clubs von der Neuköllner Straße teilte Küntzeler die Einschätzung seines Vorgängers: „Jürgen hat es auf den Punkt gebracht: Haaren hatte vor der Saison einen personellen Aderlass, Führungsspieler haben den Verein verlassen. Die Mannschaft befindet sich in einem Umbruch. Die Situation, auch jetzt mit dem Trainerwechsel, ist si-

cherlich nicht ganz leicht für die Spieler. Wir müssen schauen, dass wir bis zur Winterpause punkten und den Anschluss nicht verlieren.“

Klassenerhalt das klare Ziel

Die in den vergangenen Jahren eher erfolgsverwöhnten Haarener müssen nun erst einmal kleinere Brötchen backen. „Das Ziel kann dieses Jahr nur der Klassenerhalt sein. Ich hoffe, dass das jetzt auch in den Köpfen der Spieler verankert ist“, verdeutlichte Küntzeler, der die komplizierte Aufgabe in Haaren dennoch mit viel Elan und Zuversicht angeht. „Es ist ja nicht alles schlecht, sondern es gibt viel Positives. Ich kenne beispielsweise einige Spieler schon länger, es sind ausschließlich gute Charaktere. Außerdem handelt es sich um einen gut geführten Verein. Ich hoffe, dass wir noch den ein oder anderen Akteur in den kommenden Wochen für uns gewinnen können, um der Gruppe mehr Qualität hinzuzufügen und so die entstandene Lücke zu schließen.“

Am Sonntag steht für die Haarener nun ein wahrer Abstiegskrimi auf der Agenda. Die Schwarz-Gelben sind bei der einen Platz schlechter platzierten Concordia

aus Oidtweiler zu Gast, die ebenfalls den Erwartungen deutlich hinterherhinkt. „Das ist ein heißes Pflaster, da geht es immer zur Sache. Wir spielen nicht freitags, da ist es immer nochmal intensiver, sondern sonntags, wenn die Leute aus der Kirche kommen und etwas gemäßigter unterwegs sind“, unterstrich Küntzeler mit einem Augenzwinkern. „Auf dem kleinen Platz muss man immer einen Fehler mit einkalkulieren, um in der nächsten Aktion schneller da zu sein. Das gilt es diese Woche im Training zu erarbeiten, die Jungs ziehen gut mit. Wir müssen schauen, dass wir die Situation im Idealfall mit einem Punkt lösen.“

Die Spiele im Überblick:
DJK FV Haaren - SG Stolberg 0:2: 0:1 Jöpgen (67.), 0:2 Behr (90.+2)
VfR Würselen - Germ. Hilfarth 2:3: 0:1 Jankowski (5.), 0:2 Demming (25.), 0:3 Krings (68.), 1:3 Majbour (85./Foulelfmeter), 2:3 Ramadan (88.)
Roetgen - SC Erkelenz 0:3: 0:1 Kapar (21.), 0:2 Nickels (78.), 0:3 Bay (86.)
Kohlscheider BC - Alem. Mariadorf 4:2: 1:0 Milles (7.), 1:1 Gojak (10.), 2:1 Ramos (38.), 3:1 Gösgens (44.), 4:1 Schulz (65.), 4:2 Willems (89./Handelfmeter)
Ay-Yildizspor Hückelhoven - Eickerscheid 2:3: 1:0 Wronna (5.), 1:1 Stollenwerk (58.), 2:1 Dagistan (61.), 2:2 Strauch (70.), 2:3 Jansen (90.+3)

Konzen - Richterich 3:1: 0:1 Carduck-Eick (23./Foulelfmeter), 1:1 Klee (34.), 2:1 Huppertz (39.), 3:1 Klee (55.)

INFO

SG Stolberg: Besniks Nachfolger nicht in Sicht

Die SG Stolberg hat ach dem Rücktritt von Trainer Besnik Sabani vier Punkte aus zwei Spielen eingesammelt. Dem 3:3 gegen Aufsteiger Niersquelle Kuckum ließ der ambitionierte Fußball-Bezirksligist ein 2:0 bei der DJK FV Haaren folgen. Angeleitet wurde das Team am vergangenen Wochenende vom bisherigen Co-Trainer René Schornstein. „Die Mannschaft hat in Haaren die Grundtugenden aufs Feld gebracht“, betonte Daniel Lowis, der noch keinen Besnik-Nachfolger präsentieren konnte. „Wir suchen noch nach der geeigneten Lösung, lassen uns dabei nicht unter Druck setzen. Wir haben ein vernünftiges Trainerteam, das derzeit alles abfährt. Wir denken in alle Richtungen“, ergänzte der SG-Vorsitzende. (lb)